

Hüntten,
Friedrich

Jahrgang	
vom	bis

Landesarchiv Berlin
 B Rep. 057-01
 Nr.: 1451

~~1 AR (RSHA) 243 / 64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 223

Personalien:

Name: . . . Friedrich H ü n t e n
 geb. am . . . 4.3.1909 . . . in Köln-Mühlheim
 wohnhaft in Itzehoe, Alte Landstr.40 a

 Jetziger Beruf: . . Reg.u.Krim.Rat.BKPSt. Itzehoe . .
 Letzter Dienstgrad: Hstuf.

Beförderungen:

am 31. 7. 1941 zum SS-Untersturmf.
 am 20. 4. 1943 zum SS-Obersturmf.
 am 20. 4. 1944 zum SS-Hauptsturmf.
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1915 bis 1928 Volksschule u. Gymnasium
 von 1928 bis 1930 Polizeibeamter
 von 1930 bis 1932 Studium
 von 1934 ~~Kia~~ Kriminalpolizeibeamter
 von 1.3.1944 bis 1945 RKPA
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Vermerk:

Nach einer Mitteilung des ~~EKPEX~~ LKPA-Kiel ist H. heute
Reg.u.Krim.Rat und Leiter der BKPSt Itzehoe.

(2) 2 1 1 0

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 10. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

den Herrn
Polizeipräsidenten
in Köln
5 Köln
Waidmarkt 1

H. G. Hiloff - Bü 146

Der Polizeipräsident
2854/n Köln
Eing.: 12. JUNI 1964 <i>Fa</i>
Kriminalpolizei
Tageb.-Nr. 437931

Hü

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H ü n t e n
(Name)

Friedrich
(Vorname)

4.3.09 Köln-Mülheim
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Köln-Mülheim, Mülheimer
(letzte bekannte Anschrift)
Freiheit 117

Bemerkungen:

Fahndungskartei
Suchkarte nicht vorhanden *Hil 12/6*

Krim. pol. Personenakten
nicht vorhanden.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den VII
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
 Tempelhofer Damm 1 - 7



Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **10. Juni** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

**den Herrn
Polizeipräsidenten
in Köln**
**5 Köln
Waldmarkt 1**

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H ü n t e n (Name)	Friedrich (Vorname)
4.3.09 Köln-Mülheim (Geburtstag, -ort, -kreis)	Köln-Mülheim, Mülheimer (letzte bekannte Anschrift)
	Freiheit 117

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



25 Juni 1964

- K - Fa Nr. 437 931/64

2563

Herrn
Oberstadtdirektor
-Historisches Archiv-

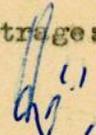
in Köln

Betr.: H ü n t e n, Friedrich, geb. am 4. 3.1909 in Köln-
Mülheim, letzte bekannte Anschrift: Köln-Mülheim,
Mülheimer Freiheit 117 und Schneewittschenweg 11.

Es wird gebeten, zu überprüfen, ob in den dort vorhandenen
Unterlagen des Einwohnermeldeamtes Aufzeichnungen über
H ü n t e n vorhanden sind.

Im Auftrage:

Ihl.


(Böhnke) KHM

-7-

S T A D T K Ö L N
H I S T O R I S C H E S A R C H I V

Postanschrift: Stadt Köln · 5 Köln · Gereonskloster 12

An den
Polizeipräsident

5 Köln

Waidmarkt 4

Fa

H. Steinhofer

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Tag	Zeichen	Fernsprecher
25.6.64	K-Fa Nr. 437 931/64	29. 6. 64	fo	2038 2329
			(Bei Antwort bitte angeben)	Fernschreiber 08/882988

Betr.: K. Fa. Nr. 437 931/64
Hüntten, Friedrich.

Aus der Karteikarte des Einwohnermeldeamtes Hüntten, Friedrich geb. 4. 3. 1909 geht aus einer Mitteilung aus der Eheschließung Köln-Mülheim v. 14. 8. 1948 hervor, daß Hüntten in Flensburg, Toosbuyst. 25 gewohnt hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Steinhofer

(Steinhofer)
Archivoberinspektor

Der Polizeipräsident

Köln, den 3. Juli 1964

-K-Fa Nr. 437 931/64

lu

Stat. ... erfasst

1.)

2.) Urschriftlich

dem Herrn Polizeipräsidenten

in Berlin

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
• 7. JULI 1964
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

KJ 2/3

M. F. 7. P. 7. 7.

unter Bezugnahme auf umseitige Mitteilung zurückgesandt.

Im Auftrage:

Ih1.

[Signature]

ROMERTUR M - KIANGHAR

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 16. Juli 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-
Holstein - SK/NS -
z. H. v. Herrn KOF Schulz - o.V.i.A.-
23 K i e l
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein		485164
Landeskriminalpolizeiamt		
Eing. 18. JULI 1964 *		
Anlagen:		

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... <u>H ü n t e n</u>, (Name) <u>Friedrich</u>, (Vorname)
..... <u>4.3.09 Köln-Mülheim</u>, (Geburtstag, -ort, -kreis) <u>Flensburg, Toosbuystr. 25</u>, (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~zutreffend~~richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Itzehoe, Alte Landstr. 40 a
ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --
beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --
Todeserklärung durch AG --
am -- Az. --

Sonstige Bemerkungen: H. ist Reg. u. Krim.Rat, Leiter der BKPSt
in Itzehoe.

LKPA Kiel
-SK/NS- Tgb.Nr.485/64

Kiel, den 22.7.64

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

B
24
7

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 27. 2. 64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hünter, Friedrich
Place of birth: 4. 3. 09 Köln-Dürscheid
Date of birth: 4. 3. 09 Köln-Dürscheid
Occupation: OStuf. u. KK Amt V
Present address:
Other information:

1237664

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Fotokop.
2) s. Bef. Pol. SD # 14144 (Kripo) 21/44, Seite 102
Chappe Pol., Liste SD/RF44, Seite 4

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

- 2007891
2. NSDAP membership applicants
 3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
 4. SS Officers - Service Records
 5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
 6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
 8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
 9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
 10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
 12. Volksgerichtshof (People's Court)
 15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	31.7.41	Reichsricht. H. Amt	31.7.41						
O' Stuf.	20.4.43								
Hpt' Stuf.	20.4.44								
Stubaf.									
O' Stubaf.									
Staf.									
Oberf.									
Brif.									
Gruf.									
O' Gruf.									

Eintritt in die H: 31.7.41. 404629
 Eintritt in die Partei: 1.4.33 1710617
 4.3.09
Friedrich Hüntgen
 Größe: Geburtsort: Köln-Münsterheim
 H-3-A. Winkelträger: SA-Sportabzeichen br. Olympia
 Coburger Abzeichen Reiter Sportabzeichen Fahtabzeichen
 Blutorden Gold. HJ-Abzeichen Reichsportabzeichen br. D. S. R. G.
 Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen H-Leistungsabzeichen
 Totenkopfring D. A. d. NSDAP.
 Ehrendegen
 Julleuchter *

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>VH.</i> <i>19.3.38</i>	Beruf: <i>Kriminalist</i> <i>Kriminalkom.-Anw.</i> erleert jetzt	Parteitätigkeit:						
	Ehefrau: <i>Helene Kermer 12.3.98 Alendorf</i> Mädchenname Geburtstag und -ort <i>Westf.</i>	Arbeitgeber: <i>Kriminalpolizeiabteilung Köln</i>							
H-Strafen:	Parteienossin: * <i>1225230</i> Tätigkeit in Partei: <i>NSD.</i>	Volksschule * <i>4 Kl.</i> Höhere Schule * <i>Abi</i> Fach- od. Gew.-Schule Technikum Handelsschule Hochschule <i>4 sem.</i> Sachrichtung: <i>Jura (ohne)</i>	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):						
	Religion: <i>K. A.</i> Kinder: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td>M.</td> <td>W.</td> </tr> <tr> <td>1. 4.</td> <td>1. 4.</td> </tr> <tr> <td>2. 5.</td> <td>2. 5.</td> </tr> <tr> <td>3. 6.</td> <td>3. 6.</td> </tr> </table>	M.		W.	1. 4.	1. 4.	2. 5.	2. 5.	3. 6.
M.	W.								
1. 4.	1. 4.								
2. 5.	2. 5.								
3. 6.	3. 6.								

Freikorps: von bis
 Stahlhelm:
 Jungdo:
 HJ:
 SA: 134.33
 SA-Ref.:
 NSKK:
 NSDF:
 Ordensburgen:
 Arbeitsdienst:

SS-Schulen: von bis
 Tölz
 Braunshweig
 Beene
 Soest
 Bernau
 Dachau

Alte Armee:
 Front:
 Dienstgrad:
 Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen:
 Derw.-Abzeichen:
 Kriegsbeschädigt %:

Reichswehr:
 Polizei:
 Dienstgrad:

14. SS-Untersturmführer Friedrich Hübner, M-Nr.: 404.629.
Alter: 45 Jahre - Alter der Ehefrau: 44 Jahre -
verh. seit: 19.3.1938 - keine Kinder.
 H. erklärt zu seiner Kinderlosigkeit:
 Die Frau des H. muß sich einer Operation wegen wahr-
 scheinlicher Gebärmutterverlagerung unterziehen.
 Diese Operation ist wegen des derzeitigen Gesundheits-
 zustandes seiner Frau nicht möglich.

Orden und Ehrenzeichen: *KVK, DLG, m. Schw. (SS)*

Reichswehr:
 Polizei: *2528 - 313.30*
 Dienstgrad:

Befond. spoctl. Leistungen:

Aufmärsche:

Reichsheer:
 Dienstgrad:

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen fünggemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H ü n t e n , Friedrich.

Dienstgrad: Bewerber. H.-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): H ü n t e n , Franz Friedrich

in H seit _____ Dienstgrad: Bewerber H.-Einheit: _____

in SA von 13.4.33 bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds - Nummer in Partei: 1710617. in H: _____

geb. am 4. März 1909 zu Köln-Mülheim Kreis: Köln.

Land: Deutschland. jetzt Alter: 31 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnstz: Köln-Mülheim Wohnung: Mülheimer Freiheit 117.

Beruf und Berufsstellung: Kriminalbeamter. KKA.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein.

Liegt Berufswechsel vor? nein.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Klasse 3. SA. und Reichssportabzeichen.

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher.

Ehrenamtliche Tätigkeit: bisher als Truppführer bei der SA.

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei 1.5.1928 von 1.5.1928 bis 1.3.1930.

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad: _____

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: _____

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 19.3.38

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein. nicht stattgefunden.
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./.

Ist Ehestands - Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands - Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands - Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Aus 4. März 1909 wurde ich als Sohn des Offiziers Rolfmann Wilhelm Künster
und der Johanna geborne Maiböcher in Köln-Mülheim geboren. Meine
erste Erziehung geschah in der Elternhaus. Nach einjähriger Volksschulezeit be-
suchte ich von April 1919 ab das Realgymnasium in Köln-Mülheim,
das ich im März 1935 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Am 1. Mai
1935 trat ich als Polizeianwärter in die Schutzpolizei in Bonn ein.
Nach einjähriger Ausbildungzeit wurde ich nach Beförderung
zum Hauptmann zu dem damaligen Schutzpolizeikommando Garnison-
Elsfeld versetzt. Da meine gesundheitliche Lage, in ausgedehnter Zeit
Polizeioffizier zu werden, wegen der geringen Anzahl der freien Stellen
und infolge Überangebot von Bewerbern nicht möglich war, wurde ich
zur Zeit nicht verworfen. Am 1. März 1938 auf
meinen Wunsch freiwillig aus der Schutzpolizei aus. Am 1. März 1938
trat ich zum 1. April 1938, nachdem ich Aufnahmepflicht aus der Wehrver-
pflichtung löste. Infolge der pflichtigen Wehrpflichtigen wurde meine Ein-
weisung in der Lage, die Arbeit für mich selbstständig zu be-
halten. Mit dieser Zeit trat ich in den städtischen Dienst ein.
König. Am 1. Juni 1934 trat ich als Kriminal-Offizier in Bonn
ein auf Probe bei der Realistischen Polizeiverwaltung in Köln ein.
Nach Ablegung der Offizierprüfung wurde ich am 1. Juni 1939
zum Kriminal-Offizier ernannt. Am 19. März 1935 wurde ich
in die Schutzpolizei in Bonn versetzt. Am 1. November 1939 wurde ich
zum Kriminal-Offizier ernannt auf der Schutzpolizei in
Berlin-Charlottenburg.

Ernst Künster

SECRET



Defranb

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defranb



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: H ü n t e n Vorname: Wilhelm
 Beruf: Eisenwarenhändler Jegiges Alter: 62 Sterbealter:
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: M a i b ö k e r Vorname: Johanna
 Jegiges Alter: Sterbealter: 47 Jahre
 Todesursache: TB.
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: H ü n t e n Vorname: Ambrosius
 Beruf: Gärtner Jegiges Alter: Sterbealter: 54 Jahre
 Todesursache: Lungenentzündung mit Herzschlag.
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: van H e e k Vorname: Johanna Maria
 Jegiges Alter: Sterbealter: 49 Jahre
 Todesursache: Herzschwäche
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: M a i b ö k e r Vorname: Robert
 Beruf: Metzgermeister Jegiges Alter: Sterbealter: 64 Jahre
 Todesursache: Zucker
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schumacher Vorname: Agnes
 Jegiges Alter: Sterbealter: 42 Jahre
 Todesursache: Herzschwäche
 Überstandene Krankheiten:

S e i t e n a n z

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin-Charlottenburg,, den 10. Januar 1940.
(Ort) (Datum)

Ernst von Kintzen
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 243/64

Vermerk:

In den DC-Unterlagen ist auf der Off. Karte als Arbeitgeber die Kripoleitstelle Köln angegeben.
 Nach dem Bef.Bl. 14/44 war Hüntgen Angeh. des Amtes V im RSHA, dessen Nachgebiet nach dem GVPl. v. 1.10.43 "Verbrechensbekämpfung (Kripo)" war. *Hüntgen ist jetzt als Reg. u. K.R. Leiter des B.K.P.H. Stachow.*

B., den 27. Aug. 1964

de

1 AR (RSHA) 243 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: -1. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2 253764-N
Krim. Kom.: ✓
Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2755 /64 -N-

1 Berlin 42, den **7. 9. 1964**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **-7. SEP. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Schleswig-Holstein

- SK/NS -

z. H. v. Herrn KOK Schulz -
o.V.i.A. -

2300 K i e l

Mühlenweg 166 - Haus 11 -

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (**Gem. Fragebogen Bl. 19**) .

Im Auftrage:

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

8. SEP. 1964

			Anlagen:

579/64

Do

V e r m e r k :

Nach Eingang der Akte wurde der Vorgang dem Herrn Leiter des Landeskriminalpolizei-amtes Schleswig-Holstein - Herrn Oberregierungs-kriminalrat Z i l l m a n n - vorgelegt.

Dieser entschied, daß der Herr Regierungskriminalrat H ü n t e n von mir als Leiter der Sonderkommission zu den gestellten Fragen gehört werden sollte.

Am 15.9.64 habe ich mit Herrn Regierungskriminalrat Hüntten telefonisch Rücksprache gehalten und den Eingang des Er-suchens mitgeteilt. Bereits am Telefon wurde der Sachverhalt kurz angesprochen, da sich der Zeuge für eine geplante Ver-nehmung auf den Fragenkomplex einstellen sollte. Herr RKR Hüntten sagte zu, im Rahmen einer weiteren dienstlichen Tätigkeit am 18.9.1964 bei ^{der} hiesigen Dienststelle vorzusprechen. Der Zeuge Hüntten ist auch am 18.9.1964 auf der hiesigen Dienststelle erschienen. Er ließ sich nochmals von dem Gegen-stand des Verfahrens unterrichten. Nach seinen Ausführungen sei er an diesem Tage sehr in Zeitnot, er wolle sich in der kommenden Woche mit mir in Verbindung setzen und dann auch die Art und den Ort der Vernehmungsdurchführung besprechen.

Am 23.9.1964 hat Herr Regierungskriminalrat Hüntten bei mir angerufen. Er teilte mit, daß er zeitlich in einer großen Nato-Übung sehr gebunden sei. Es wurde mit dem Zeugen abge-sprochen, daß er die gestellten Fragen schriftlich über-sandt bekommt, danach wolle er sich äußern.

Kriminaloberkommissar

23. Sept. 1964

SK/NS - Tgb.Nr. 579/64

555

An

Herrn Kriminalrat Friedrich H ü n t e n

I t z e h o e

Bezirkskriminalpolizeistelle

Betr.: Vorermittlungsverfahren des Herrn Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63 -

Bezug: Fernmündliche Rücksprache vom heutigen Tage.

Auf Ersuchen des Herrn Generalstaatsanwalts beim Kammergericht in Berlin sollen Sie zum o.a. Verfahren zeugenschaftlich vernommen werden. Nach kurzer Schilderung des persönlichen Lebenslaufes soll der Zeuge zu folgenden speziellen Fragen vernommen werden:

1. Wannist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeute versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?

13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?

(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?

(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA).

Gemäß unserer heutigen Rücksprache teile ich die gestellten
Fragen zu einer eventuellen persönlichen Äußerung mit.

Im Auftrage:



Kiel, den 16. Okt. 1964

-23-

Zeugenschaftliche Vernehmung

Zur hiesigen Dienststelle erscheint der

Regierungskriminalrat
Friedrich H ü n t e n,
geb. 4.3.1909 in Köln-Mühlheim,
wohnh. in Itzehoe, Alte Landstr. 40a,

und erklärt zum vorliegenden Sachverhalt folgendes:

Das Ersuchen zum Verfahren des Herrn Generalstaatsanwalts ist mir bekannt, die im Verfahren genannten Fragen sind mir mit Schreiben vom 23. 9. 1964 zugestellt worden.

Zu Beginn meiner heutigen Vernehmung wurde der Sachverhalt nochmals mündlich mit mir erörtert. Eine rechtliche Belehrung ist in meinem Falle nicht notwendig, da mir in meiner Stellung die gesetzlichen Bestimmungen bekannt sind.

Der vernehmende Kriminalbeamte hat zum vorliegenden Ersuchen meinen persönlichen Lebenslauf angesprochen. Ich habe hierzu mündlich die Angaben gemacht, die sich mit Blatt 13 der Akte decken. Ich nehme insoweit auf die vorliegenden Unterlagen Bezug.

Zu den weiteren Fragen erkläre ich folgendes:

Ich bin Angehöriger des Reichskriminalpolizeiamtes gewesen, und zwar seit dem 1.3.1944.

Das Reichskriminalpolizeiamt war - wie überall bekannt - als Amt V dem Reichssicherheitsamt organisatorisch angegliedert. Ich als Kriminalbeamter habe mich aber nur als Angehöriger des Reichskriminalpolizeiamtes gefühlt, wir haben auch nur echte kriminalpolizeiliche Aufgaben versehen. Ich gehörte während meiner Zugehörigkeit zum RKPA der Gruppe "Wirtschaftskriminalpolizei" an und habe nur Fälle der Wirtschaftskriminalität und der Korruption bearbeitet. Einem anderen Amt oder Referat habe ich nicht angehört.

Hüntens

Meine Tätigkeit beim RKPA erstreckte sich bis zum Zusammenbruch, am 22.4.1945 habe ich mit weiteren Angehörigen unserer Gruppe Berlin verlassen.

Bei meinem Dienstantritt beim RKPA war ich bereits Kriminalkommissar und bin während der Zeit meiner Zugehörigkeit nicht befördert worden.

Mein damaliger Gruppenchef:

✓ Der damalige Regierungs- und Kriminalrat
Karl Schulz,
jetziger Kriminaldirektor in Bremen.

Weiterer Vorgesetzter:

✓ Der damalige Kriminalrat
Karl Kiehne,
jetziger Kripo-Leiter Köln.

Zu anderen Verfahren bin ich bisher noch nicht vernommen worden.

Aus meinen vorstehenden Ausführungen dürfte klar ersichtlich sein, daß ich in dem vorstehenden Ermittlungsverfahren nur als Kriminalbeamter eingesetzt und mit Tötungshandlungen oder sonstigen Verbrechen nichts zu tun hatte.

.....selbst gelesen, genehmigt und
unterschrieben:

.....Friedrich Winter.....

Geschlossen:

 KOK.
(Schulz)

 Angestellte
(Hank)

Amo gau.
M. 29. 100

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2755 /64-N.

1 Berlin 42, den ^{30.10.}1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 30. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -
1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenkin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den


25.7.11.64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 18. JUNI 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Erster
Erster Staatsanwalt



2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 22.6.65

Müller

2. Hier austragen